

# STANS!

NR. 148

INFORMATIONEN RUND UM DIE GEMEINDE JULI/AUGUST 2026

Seite 2

## Die Sanierung Pestalozzi geht in nächste Phase

Der grosse Umzug findet Ende September statt

Seite 5

## Die elf Gewählten haben ihr Amt angetreten

Die Stanser Landrätinnen und Landräte stellen sich vor

Seite 7

## Die fünfte Generation übernimmt das Ruder

Das Schuhgeschäft Blaettler geht in junge Hände über



Der Klimawandel erfordert viele Massnahmen, u.a. die Beschattung von Asphaltflächen. Im Bild: Junge Baumreihe im Eichli.

### EDITORIAL



Liebe Stanserinnen, liebe Stanser und Fussballfans

Halbzeit im Gemeinderat! Während an der Fussball-WM Spiel um Spiel läuft, erreichen wir im Gemeinderat Stans die Mitte der Legislatur.

Unser Trainer, der Gemeindepräsident, bereitet uns solide auf die nächste Halbzeit vor, damit wir auch an den kommenden Gemeindeversammlungen ruhig auf dem Platz bleiben, uns die Bälle gut zuspieren und vor allem keine rote Karte riskieren. Rückblickend auf die erste Halbzeit war das klare JA zum Pestalozzi-Kredit sicher unser schönstes Tor. Nach intensiven Diskussionen, einigen taktischen Spielzügen und viel Einsatz auf und neben dem Platz durften wir am Schluss gemeinsam mit der Stanser Bevölkerung jubeln. Nun geht es mit frischer Energie in die zweite Halbzeit, bereit für viele gelungene Spielzüge im Sinne unserer Gemeinde. Hopp Stans!

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Stanser Summer, erholsame Tage und viele spannende WM-Momente voller Emotionen und Tore.

Peter Odermatt, Gemeinderat

### GEMEINDE: KLIMA

## Die Gemeinde Stans will vor 2040 klimaneutral sein

**Seit 2003 ist Stans «Energistadt». Seither hat sich die Klimaveränderung akzentuiert, sodass sich die Optik auf weitere Handlungsfelder geweitet hat. Das strategische Ziel des Gemeinderates lautet deshalb: «Wir stärken die Biodiversität und erreichen Klima-Neutralität vor 2040.»**

Von Peter Steiner

Die Fakten sind wissenschaftlich erhärtet und auch für jedermann erkennbar: Das Klima verändert sich. Die Sommer sind heiss, der Boden trocknet aus, im Wald leiden die Bäume, verfestigte Plätze werden zu Hitzeinseln, Regen fällt meist nur kurz, dafür in grossen Mengen. Im Winter bleiben Niederschläge oft lange aus, Schnee wird zur Seltenheit und die Gletscher schrumpfen sichtbar von Jahr zu Jahr. «Der Klimawandel, oder präziser: die Auswirkungen des Klimawandels sind in Stans angekommen», stellt die Gemeinde in ihrer spezifischen Energie- und Klimastrategie 2024 lakonisch fest. Die Tatsache wird aber nicht achselzuckend weggesteckt, sondern als Aufforderung zum konkreten, aktiven Handeln verstanden.

### 2000 Watt pro Person

Dass die Klimaerwärmung eine Folge der mit der Industrialisierung und Mobilisierung der Gesellschaft stark gewachsenen CO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre ist, findet mittlerweile kaum mehr ernsthaften Widerspruch. Ein wichtiges Ziel auf allen staatlichen Ebenen ist deshalb die Reduzierung des

Konsums fossiler Energien. Von der Zielgrösse des Verbrauchs von verträglichen 2000 Watt Primärenergie pro Person sind wir in Stans (und auch anderswo) noch deutlich entfernt, lag er doch 2022 durchschnittlich noch bei 5355 Watt. Den Bedarf teilten sich die Mobilität mit 23%, Wärme mit 58% und Strom mit 19%. Zur Belastung der Umwelt tragen die fossilen Energieträger Erdöl, Erdgas und Kohle den Hauptteil bei, während erneuerbare Energien CO<sub>2</sub>-neutral sind.

### «Goldige» Puzzle-Teile

Mit der Konstituierung der Kommission Energiestadt hat sich die Gemeinde Stans schon vor über 20 Jahren der Thematik der Nutzung umweltbelastender Energien beziehungsweise der Verminderung des Energiebedarfs zugewandt. Ging es anfänglich vor allem um die Propagierung energieeffizienter Geräte im privaten Bereich, setzte sich das Energiebewusstsein nach und nach auch allgemein bei den gemeindlichen Tätigkeiten durch. So wurden (und werden) beispielsweise die Beleuchtungen von Strassen und Plätzen und in den Gebäuden systematisch auf die sehr

sparsame LED-Technologie umgerüstet und die Energieflüsse in den gemeindlichen Liegenschaften in einer speziellen «Energiebuchhaltung» akribisch verfolgt. Eine Massnahme daraus war 2015 die Umstellung auf den Bezug von ausschliesslich Wasserstrom.

Als wörtlich «goldig» erwies sich die Initiative für den Bau des Heizverbundes untere Kniri, der mittlerweile weit über 100 Gebäude im Dorfkreis mit erneuerbarer, aus Holzschnitzeln gewonnener Energie versorgt – mit ihm als «Leuchtturmprojekt» erwarb sich die Gemeinde den Status «Gold» als Energiestadt. In den 15 Jahren seines Betriebes hat der Heizverbund bereits 8800 Kubikmeter Öl substituiert und damit die Umwelt um 23'500 Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet, was 5600 Erdumkreisungen mit einem Kleinwagen entspricht. Verbessert wird die Ökobilanz im Wärmebereich jetzt noch zusätzlich mit der Ausdehnung des Wärmeverbundes der Genossenkorporation ins nördliche Siedlungsgebiet der Gemeinde.

### Weiterdenken bei den Gebäuden

Grösste «Energie-Schlucker» der Gemeinde sind ihre Gebäude. Seit der Jahrtausendwende stehen sie deshalb unter kritischer Beobachtung beim Unterhalt und bei der Planung neuer Objekte. Der Bau des Turmatt-Schulzentrums ist ein guter Beleg dafür. Die 2005 bis 2007 erstellte Anlage erfüllt dank guter Dämmung der Gebäudehülle und der eingebauten «kontrollierten

STANS!



Fortsetzung von Seite 1

Raumlüftung» den Minergie-Standard. Auf den Dächern des Feuerwehrgebäudes, des Wohnhauses Mettenweg, des Grundwasserpumpwerks und der Schulanlage Turmatt sind mittlerweile Photovoltaik-Anlagen montiert, die zusammen eine beachtliche Leistung an reinem Solarstrom liefern.

Für die anstehende Totalsanierung des Pestalozzi-Schulhauses war die ressourcenschonende Bauweise entscheidend dafür, die in Beton gegossene Grundstruktur nicht zurückzubauen, sondern beizubehalten. Die Zertifizierung (mindestens) nach dem Minergie-Standard ist in Aussicht gestellt, ebenso die Realisierung von PV-Anlagen auf den Dächern des Schulhauses und der Turnhalle. Aufgrund der Klima-Situation ist mittlerweile klar, dass dem sommerlichen Wärmeschutz besondere Aufmerksamkeit gehört, eine Kühlung der Klassenzimmer eingeschlossen.

### «e» auch bei den Fahrzeugen

Nicht so gradlinig ist der Weg bei der Dekarbonisierung – weg vom Benzin – des Fahrzeugparks, der bei der Gemeinde inklusive Kleinfahrzeuge Ende 2025 doch 29 Fahrzeuge umfasst. «Bei Beschaffungen prüfen wir seit einigen Jahren sehr genau, was der Markt an energiefreundlichen Modellen bietet», sagt Gemeinderätin Sarah Odermatt, die für die Umsetzung der Klimastrategie im Gemeinderat primär die Verantwortung trägt. So sei für die Wasserversorgung vergangenes Jahr ein geeignetes E-Auto gefunden worden; für die Spezialfahrzeuge von Feuerwehr und Werkdienst machen elektromotorisierte Alternativen wenig Sinn, weil diese Fahrzeuge im Jahr nur wenige Kilometer bewegt werden und damit die «graue Energie» für die Produktion der Batterien kaum kompensieren können.

### Grün statt Teerschwarz

Das Erreichen der gesetzten Ziele ist kein Selbstläufer. Es bedarf des steten Engagements sowohl von Seiten des Gemeinderates wie auch der Mitarbeitenden in der Verwaltung. Der Schreibende (ehemals selbst Präsident der Energiestadt-Kommission) durfte sich bei der Prüfung des Umsetzungsstandes im Bereich Immobilien von der Systematik und Seriosität vollends überzeugen lassen, wobei auch vermeintliche Kleinigkeiten zur Sprache kamen. Ein Beispiel: Die dunklen Gummimatten unter Geräten auf Spielplätzen erhitzen sich in der Sommersonne bis zur Unbegehrbarkeit. «Sie werden systematisch durch eine Alternative aus Holzschneitzeln ersetzt», berichtet Immobilienleiter Thomas Welte, wie überhaupt die Aussenräume zunehmend relevant geworden sind: Asphalttschwarz soll, wo immer möglich, durch atmungsaktiven Untergrund ersetzt, Bäume dort gepflanzt werden, wo der Boden ein Gedeihen gewährleistet.

Gemeinderätin Odermatt freut sich über die Initiative, die eine Gruppe Privatpersonen um Elsbeth Flüeler mit der Umgestaltung öder Randbereiche ergriffen hat. Die «IG Gartendorf» engagiert sich ganz im Sinne des Gemeinderates, der in seinem Massnahmenplan 2025–28 schreibt: «Wir prüfen und setzen auf gemeindeeigenen Liegenschaften und auf Grünflächen, die im Unterhalt der Gemeinde stehen, Massnahmen für eine verbesserte Begrünung um, damit die Biodiversität im Siedlungsgebiet gestärkt wird und Wärme-Inseln möglichst vermieden werden.»

Es sind 1000 grosse und kleine Bemühungen, die zusammen zum Ziel von «Netto Null» führen. Die Gemeinde Stans ist konsequent auf dem Weg dazu.



Infos aus dem Gemeinderat finden Sie unter [www.stans.ch](http://www.stans.ch)

## IMMOBILIEN: ZENTRUM PESTALOZZI

# Die Ruhe vor dem Pestalozzi-Baustart

Nach dem «Ja» zur Gesamterneuerung des Oberstufenzentrums Pestalozzi an der Urne im November 2025 hat die Realisierung des Projekts nun Fahrt aufgenommen. Die Ausschreibungen sind in vollem Gange, erste Aufträge konnten vergeben werden, so etwa für das Provisorium.

Von Mauro Truttmann



So sah der Pestalozzi-Platz früher aus.

Auf dem Schulgelände Pestalozzi sind noch keine Lastwagen, Bagger oder Kräne zu sehen, und doch läuft die Gesamterneuerung des Oberstufenzentrums bereits auf Hochtouren. Im Hintergrund werden weitere wichtige Entscheidungen getroffen. So konnten die Arbeiten für die Baupiste und für das Provisorium bereits vergeben werden. Das Provisorium wird hinter der Turnhalle aufgestellt. Auf dem Rasenplatz befindet sich dann der Installationsplatz mit Umschlagplätzen, Materiallager und Baubaracken. «Der Zugang zu den Provisorien ist über den Pestalozzi-Weg, den Parkplatz sowie entlang des Schwimmbads möglich», sagt Hubert Rüttimann, immobilienverantwortlicher Gemeinderat. Ebenso werden laufend Ausschreibungen gemacht und erste Offerten geöffnet. «Es ist erfreulich, dass die Provisorien günstiger sind, als im Kostenvoranschlag angenommen», ergänzt Hubert Rüttimann. Auch der Prozess der Baugenehmigung ist schon in vollem Gange. Der Pestalozzi-Saal wird während

Erneuerung nimmt Fahrt auf Ende Juni werden die ersten Dinge auf der Umzugs-Checkliste abgehakt. So zieht die Schulküche ins Culinarium Alpinum und die Jurte des Naturkindergartens an ihren neuen Standort im Eichli. Ende Juni wird auch die Erschliessungsstrasse über das Lehli erstellt. Im September zieht dann das Didaktische Zentrum (DZ) um. Temporär findet es im Erdgeschoss des Spritzenhauses sein neues Zuhause. Bis zum Ende der geplanten Bauarbeiten, also voraussichtlich bis Dezember 2028, kann das Spritzenhaus deswegen nicht reserviert werden.

### Der grosse Umzug

Die Schülerinnen und Schüler helfen tatkräftig mit. Seit den Osterferien misten sie aus und werden vor den Sommerferien bereits kleinere Waren zügeln. Der grosse Umzug soll Ende September, kurz vor den Herbstferien, stattfinden. Nach den Herbstferien findet der Unterricht dann vollständig in den Provisorien statt. Abgeschlossen werden die Zügelarbeiten, indem die Schülerinnen und Schüler dann ihren eigenen Stuhl ins Provisorium tragen – als sichtbaren Auftakt in eine neue Ära.



So soll das Schulhaus einst aussehen.

## BAUAMT: GESTALTUNGSPLÄNE

# Zehnjährige Übergangsfrist läuft – was nun?

Am 1. Januar 2025 ist die Gesamtrevision der Nutzungsplanung und damit auch das kantonale Planungs- und Baugesetz für Stans vollständig in Kraft getreten. Ab 2035 sind Baubewilligungen nur noch mit Anpassung von aktuell schon bestehenden Gestaltungsplänen möglich.

Von Mauro Truttmann

Die Gemeinde Stans hat ihre Nutzungsplanung einer kompletten Revision unterzogen. Die Änderungen sind per 1. Januar 2025 in Kraft getreten. Damit ist auch das übergeordnete kantonale Planungs- und Baugesetz für Stans gültig geworden. Besonders betroffen davon sind bestehende Gestaltungspläne. «Diese müssen innerhalb einer Frist von 10 Jahren ans neue Recht angepasst werden», erklärt Peter Odermatt, hochbauverantwortlicher Gemeinderat. Das bedeutet konkret: Bis zum 1. Januar 2035 können Baubewilligungen innerhalb bestehender Gestaltungspläne grundsätzlich noch nach altem Recht erteilt werden. Anders sieht es danach aus. Ab 2035 sind baubewilligungspflichtige Änderungen,

welche die verbindlichen Bestandteile eines Gestaltungsplans betreffen, nur noch möglich, wenn zuvor der bestehende Gestaltungsplan in das neue Recht überführt wurde. «Dem Bauamt Stans ist es wichtig, die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer frühzeitig auf diese Übergangsregelung aufmerksam zu machen. Eine gestaffelte und rechtzeitige Überarbeitung der Gestaltungspläne wäre aus Sicht der Gemeinde wünschenswert», sagt Peter Odermatt.

### Ordentliches Verfahren nötig

Falls eine Änderung eines Gestaltungsplans notwendig wird, muss dafür das gleiche Verfahren durchgeführt werden

## AUS DEM GEMEINDERAT

### Frühlings-Gemeindeversammlung

Gemeindepräsident Lukas Arnold durfte zur Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. Mai 2026, 461 Stimmberechtigte in der Turmalthalle begrüßen. Diskussionslos angenommen wurden die Jahresrechnung 2025 und die Teilrevision der Gemeindeordnung. Bezüglich Planungskredit für das integrale Infrastrukturprojekt Robert-Durrer-Strasse wurde nach ausführlicher Diskussion ein Abänderungsantrag angenommen. Der Planungskredit wurde mit der Einschränkung genehmigt, dass Alternativen zu den Randsteinbändern gesucht werden müssen.

### Nachfolgeregelung Gemeindeschreiberin

Gemeindeschreiberin Bernadette Würsch verlässt die Gemeindeverwaltung Stans per Ende Oktober 2026. Zur Sicherstellung eines geordneten Übergangs hat Klaus Hess seine befristete Tätigkeit bis Ende Februar 2027 verlängert. Seit 1. Juni fungiert er im Rahmen eines Co-Modells als interne und externe Ansprechperson für Gemeindeschreiberaufgaben. Die Gemeinde Stans befindet sich derzeit in einem Organisationsentwicklungsprozess zur Klärung der zukünftigen Verwaltungsorganisation. Deswegen erachtet es der Gemeinderat als zweckmässig, mit der definitiven Neubesetzung zuzuwarten, bis Klarheit über das künftige Führungsmodell herrscht. Der Gemeinderat dankt Bernadette Würsch für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Klaus Hess für seine Bereitschaft, die Findungszeit zu überbrücken.

### Leistungsvereinbarungen

Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarungen mit der Spielgruppe Zaubärgartä und dem FC Stans verlängert. Die Vereinbarung mit der Spielgruppe Zaubärgartä wurde überprüft, angepasst und bis 2029/30 verlängert. Dabei wurden untern anderem die finanziellen Rahmenbedingungen beurteilt. So zeigte sich insbesondere im Bereich der Löhne der Spielgruppenleiterinnen ein Anpassungsbedarf. Auch die seit 2014 bestehende Leistungsvereinbarung mit dem FC Stans wurde aktualisiert und bis 2029 verlängert. Die Gemeinde fördert und unterstützt den Fussballklub, indem sie eine geeignete Infrastruktur für den Spielbetrieb zur Verfügung stellt. Damit sind auch weitere Sach- und Personalleistungen verbunden.

### Beiträge an politische Parteien

In der Gemeinde Stans erhalten die politischen Parteien jährlich eine Entschädigung. Mit dieser finanziellen Unterstützung sollen die demokratischen Strukturen sichergestellt und die Auslagen der Parteien teilweise abgegolten werden. Diese Beiträge hat der Gemeinderat unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung angepasst. Per 1. Januar 2027 erhalten Parteien, welche durch mindestens ein Stanser Mitglied im Landrat oder im Gemeinderat vertreten sind, einen Grundbeitrag von 400 Franken und pro Stanser Mitglied im Landrat oder im Gemeinderat ebenfalls 400 Franken.

### Verzögerung Rechnungen Wasser/Abwasser

Die neuen Reglemente für die Wasserversorgung und die Siedlungsentwässerung sind seit Januar 2025 in Kraft. Für die korrekte und systematische Fakturierung nach neuem Reglement ist eine Überprüfung der erforderlichen Stammdaten notwendig und die IT-Systeme der Gemeinde müssen angepasst werden. Diese Arbeiten nehmen mehr Zeit in Anspruch als vorgesehen. Deshalb können die Rechnungen nicht wie üblich vor den Sommerferien verschickt werden, sondern sie werden erst im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2026 zugestellt. Wir danken den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für ihr Verständnis.

## GEMEINDE: WAS MACHT ... (19)

# Ein Familienzuwachs und ein Neustart in Kriens

Nach zehn intensiven Jahren nimmt Ines Graber Abschied vom Schulzentrum Kniri. Mit der Geburt ihrer Enkelin verschieben sich die Prioritäten: Sie verlässt die Schule, um mehr Zeit für ihre Familie zu haben und beruflich ein neues Kapitel aufzuschlagen.

Von Gabriela Zumstein



Ines Graber: Aufbruch zu neuen Ufern.

Die anspruchsvolle Aufgabe als Schulleiterin lasse sich mit diesem neuen Lebensabschnitt nur schwer vereinbaren, erklärt Ines Graber. Gleichzeitig blickt sie auf ein intensives Jahrzehnt zurück, das von grossen Herausforderungen, innovativen Projekten und wichtigen Entwicklungen geprägt war.

Besonders in Erinnerung bleibt ihr der tragische Unfalltod einer Schülerin im Jahr 2019. Dieses Ereignis hat das ganze Schulzentrum tief erschüttert. Neben den organisatorischen Aufgaben sei vor allem die emotionale Bewältigung für Lehrpersonen, Kinder und die Schulleitung eine grosse Herausforderung gewesen. Solche Erfahrungen hätten gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, sorgfältige Führung und gegenseitige Unterstützung in einer Schulgemeinschaft seien.

### Viel bewirkt

Gerne erinnert sich Ines Graber an die positive Weiterentwicklung im Kniri. Gemeinsam mit den Lehrpersonen setzte sie verschiedene Projekte um, wie etwa den Zirkus, zahlreiche Leseprojekte oder die «Flimmerpause». Sie ist überzeugt, dass «die Kinder dadurch Erfahrungen machen konnten, die weit über den Unterrichtsalltag hinausgehen und oft lange in Erinnerung bleiben». Ein besonderes Anliegen von Ines Graber war die Umsetzung der Frühförderprojekte «ping-pong» und «Familienkindergarten», auf deren Entwicklung sie heute

mit Stolz zurückblickt. Diese Angebote begleiteten Vorschulkinder und ihre Eltern beim Übergang in den Kindergarten und erleichtern damit den Einstieg ins Schulsystem. Dass diese Programme in Stans aufgebaut werden konnten, sei auch der Unterstützung der Gemeinde zu verdanken. Für Ines Graber zählen sie zu den nachhaltigsten Entwicklungen in ihrer Amtszeit. Der Umgang mit Kindern mit besonders anspruchsvollem Verhalten gehört zu den grössten Herausforderungen, nicht nur für die Schulleitung, sondern für alle Involvierten. «Wenn einzelne Fälle über längere Zeit viele Ressourcen beanspruchen, kommen die Lehrpersonen oft an ihre Grenzen. Hier braucht es umsichtiges Handeln, um tragfähige Lösungen zu finden und das System zu stabilisieren», so Ines Graber.

### Abschied und Neuanfang

Ines Graber zieht sich nicht endgültig aus dem Berufsleben zurück. In Kriens wird sie einen alternativen Lernort aufbauen, der sowohl Angebote aus der Begabungsförderung als auch Unterstützung für Kinder mit Verhaltensproblemen bietet. Auf diese neue Aufgabe freut sie sich sehr. Der Abschied aus Stans fällt ihr trotzdem nicht leicht. Viele Menschen hier und das Knirischulhaus sind ihr sehr ans Herz gewachsen. Umso grösser ist ihre Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit.

## NATUR: BLÜHFLÄCHE

# Für mehr Leben im Siedlungsgebiet

Wer beim Schulhaus Tellenmatt den Blick schweifen lässt, sieht, dass sich etwas verändert hat. Die Fläche hinter dem Spielplatz ist neu angesät und bepflanzt. Heute wirkt sie noch kahl, doch dies wird sich bald ändern. Auch die Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mitgewirkt.

Von Mauro Truttmann

«Nein, das ist kein Steingarten», sagt Anna Poncet, Geschäftsführerin von natur & umwelt ob-nidwalden, «es ist eine Ruderalfläche. Eine Fläche, wo nicht nur Gras wächst, sondern viele verschiedene Blumen blühen werden.» Was sie damit meint? Hinter dem Spielplatz Tellenmatt wurde ein Projekt realisiert, bei welchem die Biodiversität gefördert wird. Zudem wird

Lebensraum für Pflanzen, Insekten und weitere Tiere geschaffen, «das bringt mehr Leben ins Siedlungsgebiet.»

### Das Projekt

Angestossen wurde das Projekt von Luca Tirinato, dem leitenden Hauswart Tellenmatt. In Zusammenarbeit mit der Energiestadt Stans, Lehrpersonen der Schule Stans, Anna Poncet und der «Naturfor-



Beispiel einer Ruderalfläche: So soll es auch in Stans bald blühen.

## PERSONELLES

### Eintritte

Im Mai:  
Kathrin Abry-De Col, kaufmännische Mitarbeiterin Immobilien  
Michel Gasser, temporärer Mitarbeiter Soziokultur

Im Juni:  
Jeannine Truttmann, Fachfrau Hauswirtschaft, Wohnhaus Mettenweg

Im Juli:  
Stefanie Nussbaumer, Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin

Im August:  
Loïc Dubreuil, Lernender Kaufmann EFZ, Gemeindeverwaltung  
Bettina Ehlers Zihlmann, Schulzentrumsleiterin Kniri

Die neuen Lehrpersonen stellen sich im nächsten STANSI-Heft selbst vor.

Die Gemeinde Stans heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg in ihren neuen Tätigkeiten.

### Austritte

Andrea Enz, Fachlehrperson ORS  
Sibylle Huber Röthlin, Schulische Heilpädagogin  
Petra Frick-Hugentobler, Primarlehrperson  
Ines Graber, Schulzentrumsleiterin Kniri  
Alessandra Murer, Musiklehrperson

Ein herzliches Dankeschön für den geleisteten Einsatz für die Gemeinde Stans und alles Gute für die Zukunft.

Es werden jeweils nur die Austritte von Mitarbeitenden erwähnt, welche mehr als 10 Dienstjahre für die Gemeinde Stans tätig waren.

### Pensionierungen

Petra Gwerder, Lehrperson Kindergarten  
Kathrin Stähli-Amoser, Fachlehrperson Kindergarten

Die Gemeinde Stans wünscht den Pensionierten alles Gute im neuen Lebensabschnitt und bedankt sich für den langjährigen Einsatz.

### Dienstjubiläen

Im Juli/August dürfen die folgenden Mitarbeitenden ein Dienstjubiläum feiern:

25 Jahre:  
Carla Bossard, Primarlehrperson  
Erika Fässler, Musiklehrperson  
Christoph Stöckli, Musiklehrperson

20 Jahre:  
Sabrina Muri, Primarlehrperson  
Marcel Krummenacher, Musiklehrperson  
Andrea Ziegler, Schulische Heilpädagogin

15 Jahre:  
Andrea Enz, Lehrperson ORS  
Janine Kirchgessner, Primarlehrperson  
Susanne Scheidegger, Primarlehrperson  
Edith Thiemontz, Schuladministration  
Denise Wiget, Primarlehrperson

10 Jahre:  
Sven Bähler, Fachmann Betriebsunterhalt  
Maya Bianchi, Lehrperson Kindergarten  
Linus Bircher, Lehrperson Kindergarten  
Patricia Gander, Lehrperson Kindergarten  
Ines Graber, Schulzentrumsleiterin Kniri  
Nicole Meule, Musiklehrperson  
Claudia Purtschert, Lehrperson ORS  
Michael Wyrsch, Lehrperson ORS

Die Gemeinde Stans gratuliert zu diesen Dienstjubiläen und dankt für den langjährigen Einsatz für die Gemeinde Stans.

Stephan Starkl

## LANDRAT: STANSER VERTRETUNG

# Den Gewählten wird «Glick gewünscht»!

Am 8. März sind die Mitglieder des Nidwaldner Landrates neu gewählt oder in ihrem Amt bestätigt worden. Die Gemeinde Stans hat im 60-köpfigen Parlament Anspruch auf 11 Sitze. Den gewählten Persönlichkeiten, die am 24. Juni ihr Amt angetreten haben, gratulieren wir herzlich!

Von Peter Steiner



**Daniel Niederberger**  
1970  
Acherweg 54  
Dipl. Arch. HTL  
SP | 2016  
Für bezahlbaren Wohnraum und lebenswerte Quartiere, die mit einer sicheren und effizienten Erschliessung vernetzt sind.  
Skifahren, Skitouren, Wandern, Velo- und Mountainbikefahren, Lesen.  
078 878 44 08, info@da-ni.ch

**Toni Niederberger**  
1974  
Stansstaderstrasse 9  
Bauplaner/Energieberater  
SVP | 2020  
Für eine bürgerliche Politik und mehr regionale Wertschöpfung, damit Nidwalden sympathisch und erfolgreich bleibt.  
Jodeln und unser schönes Nidwalden kulturell und in der Natur geniessen.  
079 208 78 44, tm@planteams.ch

**Christina Amstutz**  
1990  
Spicheramt 1  
Rechtsanwältin/Dozentin  
GLP | 2022  
Für eine Demografestrategie, weil Wohnraum, Schulen, Gesundheitsversorgung und Arbeitsmarkt nur vorausschauend langfristig funktionieren.  
Mit meiner Familie in den Bergen sein.  
079 383 59 62, christina.amstutz@grunliberale.ch



**Florian Grendelmeier**  
1980  
Buchscherstrasse 36a  
Rechtsanwalt und Notar  
FDP | 2022  
Nidwalden muss in der Schweiz führend bleiben bezüglich Lebensqualität, Standortattraktivität und Sicherheit.  
Im Winter wie im Sommer liebe ich die Berge.  
078 791 94 08, florian.grendelmeier@wmg.ra.ch

**Peter Waser**  
1972  
Buchscherstrasse 50  
Landwirt  
SVP | 2022  
Für eine nachhaltige und produzierende Landwirtschaft.  
Biken.  
078 734 55 73, peter\_waser@bluewin.ch

**Benno Zurfluh**  
1961  
Wächselacher 32  
Dipl. HLK Ing. FH, Ausbilder SVEB II  
Grüne | 2022  
Für Klimaschutz, intakte Umwelt, mehr Biodiversität im Dorf, sichere Wege für Velo- und Fussverkehr, lebendige Begegnungsorte und soziale Gerechtigkeit.  
Skitouren, Wandern, Velotouren, Singen.  
079 691 33 39, benno.zurfluh@bennozurfluh.ch

**Monika Baurle**  
1971  
Alter Postplatz 2  
Leiterin Qualitätengineering  
Die Mitte | 2026  
Für Ausgewogenheit von Wohnraum und Infrastruktur, faire Bedingungen für die Wirtschaft, attraktive Freizeitangebote und eine gute Anbindung an den ÖV.  
Ich bin gerne in den Bergen unterwegs, manchmal gemütlich, manchmal ambitioniert auf Hochtouren.  
079 471 99 93, monika.baeurle@parl-nw.ch



**Alexander Benitz**  
1991  
Spicheramt 11a  
Unternehmer  
SVP | 2026  
Für starke Familien, hochwertige Bildung, unternehmerische Freiheit, den Erhalt unserer Traditionen und eine Kultur der Einfachheit und Eigenverantwortung.  
Familienzeit geniessen und «Juzä».  
079 737 16 10, alexander.benitz@gmail.com

**Marcel Käslin**  
1970  
Wirzboden 28  
Wirtschaftsinformatiker  
FDP | 2026  
Für starke Jugendliche in Nidwalden zuerst die Orientierungsschule durchlaufen, damit sie anschliessend ihren Bildungsweg bewusst und gezielt wählen können.  
Fremde Kulturen kennenlernen, zuhause handwerklich kreativ sein oder gemeinsam mit Familie und Freunden etwas erleben.  
Ich verbringe meine Freizeit gerne beim Wandern und Kochen über offenem Feuer.  
079 293 76 50, mkaeslin@gmx.ch

**Andreas Rohrer**  
1987  
Stansstaderstrasse 31  
Elektroinstallateur, Projektleiter PV-Anlagen  
Die Mitte | 2026  
Für alle Generationen ein starkes, nachhaltiges und lebenswertes Nidwalden.  
Fremde Kulturen kennenlernen, zuhause handwerklich kreativ sein oder gemeinsam mit Familie und Freunden etwas erleben.  
079 412 52 55, rohrer-andreas@bluewin.ch

**Sibylle Tobler Estermann**  
1974  
Wächselacher 12  
Geschäftsleiterin Regionaler Sozialdienst Obwalden  
SP | 2026  
Ich engagiere mich für eine bestmögliche Situation von Familien in Nidwalden.  
Kochen, Lesen, in der Natur sein, Theater und Konzerte, mit Familie oder Freundinnen und Freunden etwas unternehmen.  
078 740 11 38, sibylle.tobler@gmx.net

## AUS DER SCHULE

### Umzug

Wegen der Sanierung des Pestalozzischulhauses braucht der Naturkindergarten einen neuen Standort. Gefunden wurde dieser neben dem Eichlipark. Seit dem 18. Juni wird mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder, Lehrpersonen und der Abteilung Immobilien der alte Standort abgebaut. Spätestens am 1. Juli steht die Jurte dann im Eichli. In den zwei letzten Schulwochen werden die Kinder an anderen Lernorten in der näheren Umgebung unterrichtet. Das Eichli-Areal bietet ein naturnahes Umfeld mit Bach, Wald, Schattenbäumen, Holzofen in der Jurte und einem fast autofreien Zugang. Und natürlich ist auch der Eichli-Spielplatz ein tolles Lernfeld für die Förderung der Motorik. Die Kinder und auch die Lehrpersonen freuen sich sehr auf das Wirken am neuen Standort.

### Ferienöffnungszeiten

Während der Schulferien werden die Öffnungszeiten der Schuladministration jeweils etwas angepasst. In der zweiten, dritten und vierten Ferienwoche (13. Juli – 2. August) bleibt sie geschlossen. In der ersten, fünften und sechsten Ferienwoche ist sie jeweils am Vormittag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Terminvereinbarungen an den Nachmittagen sind jederzeit problemlos möglich, Tel. 041 619 02 00 oder info@schule-stans.ch.  
Die Schul- und Gemeindebibliothek ist während der Sommerferien wie folgt geöffnet: am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

Gabriela Zumstein

## ORGELMUSIK IN STANS

### PFARRKIRCHE UND ST. KLARA

#### Matinée und Orgelvesper

Am Samstag, 18. Juli, findet von 11.30 bis 12 Uhr in der Pfarrkirche Stans die Orgelmatinee mit Susanna Soffiantini statt. Sie ist mehrfache Gewinnerin internationaler Orgelwettbewerbe und spielt von Franz Liszt die Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam». Es handelt sich dabei um ein Schlüsselwerk der Orgelliteratur des 19. Jahrhunderts, das die Qualitäten und Möglichkeiten der grossen Stanser Mathis-Orgel voll ausloten wird. Als Benefiz-Veranstaltung für die dringend notwendige Orgelrevision findet am Samstag, 15. August, um 18 Uhr in der Klosterkirche St. Klara eine Orgelvesper zu Maria Himmelfahrt statt. Judith Gander-Brem spielt dabei Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Georg Böhm und Gion Antoni Derungs. Die Kollekte geht vollumfänglich an den Orgelfonds des «Freundeskreis Kapuzinerinnen St. Klara FKS» zur Revision der Orgel in der Klosterkirche.

### 1.-AUGUST-FEIER 2026

#### Klimafeuerwerk

Anstelle des traditionellen Orgelfeuerwerks zum Nationalfeiertag findet am Samstag, 1. August, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Stans ein Klimafeuerwerk statt, das an Aktualität kaum zu überbieten ist. Die in Stans aufgewachsene Musikerin Patricia Ott hat es zusammengestellt. Neben den Walgesängen von Enjott Schneider für Zuspieldband und Chor (Ensemble Capella Donaueschinger und Luminachor Stans) stehen auch ein kleines Requiem für Insekten, der Schweizerpsalm, Footprints von Wayne Shorter und der Schwyzer Betruf in Bearbeitung von P. Ott sowie weitere Werke auf dem Programm. Patricia Ott (Orgel), Joseph Koller (Alphorn), Hanspeter Bieri (Saxofon) und weitere Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sorgen für atmosphärische Klänge. Roswita Schilling rezipiert dazu Texte, unter anderem von Rainer Maria Rilke und Eckart von Hirschhausen. Nach dem Konzert lädt die Politische Gemeinde Stans um 18 Uhr alle zu einem Apéro vor der Kirche ein.

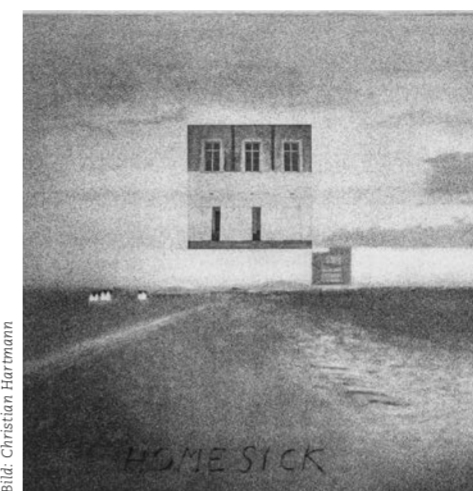
Judith Gander-Brem

## KULTUR: NIDWALDNER MUSEUM

# Heimweh als lebenslanger Begleiter

Zum 100. Geburtstag des Künstlers Pravoslav Sovak widmet ihm das Nidwaldner Museum eine umfassende Ausstellung. Sie zeigt Werke, die von Erinnerungen, Sehnsucht und der Suche nach Heimat geprägt sind – und einen Einblick in das bewegte Leben des Künstlers geben.

Von Mauro Truttmann



Pravoslav Sovak, «Homesick», Ausschnitt.

Pravoslav Sovak gehörte zu den bedeutendsten Druckgraphikern seiner Zeit. Seine Werke wurden international ausgestellt und fanden weit über die Schweiz hinaus Beachtung. Anlässlich seines 100. Geburtstags würdigt das Nidwaldner Museum den Künstler mit

der Ausstellung «Homesick Anderswo». Im Mittelpunkt stehen Arbeiten, die sich mit Orten, Erinnerungen und einem Gefühl beschäftigen, das Sovaks Leben nachhaltig geprägt hat: Heimweh. Geboren wurde Sovak 1926 im ostböhmischen Vysoké Mýto. Ein einschneidendes Ereignis veränderte sein Leben grundlegend: Am 21. August 1968 marschierte die sowjetische Armee in Prag ein. Noch am selben Tag verliess der damals 42-Jährige seine Heimat. Die Schweiz gewährte ihm ein Jahr später Asyl. 1978 liess er sich in Hergiswil nieder, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 2022 lebte und arbeitete.

### Hergiswil als neue Heimat

Von seinem Haus mit Atelier in Hergiswil zog es Sovak immer wieder hinaus in die Welt. Besonders die Vereinigten Staaten faszinierten ihn. Die weiten Wüstenlandschaften Arizonas, die Häuserschluchten New Yorks oder menschenleere Stadtsichten hinterliessen Spuren in seinem Schaffen. Gleichzeitig fanden

auch Erinnerungen an Böhmen sowie Eindrücke aus seinem Alltag in Hergiswil Eingang in seine Werke. Entstanden sind Bilder von realen und imaginären Orten, die oft still und menschenleer wirken. Sie erzählen von Zuflucht, Identität und der Frage, wo Heimat zu finden ist. Dabei äusserte sich Sovak kaum je direkt über sein Heimweh oder den Verlust seiner ursprünglichen Heimat. Vielmehr sprechen seine Werke für ihn. Mit technischer Präzision und grosser Sensibilität verarbeitete er Erfahrungen des Aufbruchs, des Ankommens und des Dazwischen.

### «Homesick Anderswo»

Besonders deutlich wird dies in einem Werk, an dem Sovak über acht Jahre arbeitete und das den Titel «Homesick» trägt. Darin erscheint ein verheissungsvoller Ort am Horizont – scheinbar nah und doch unerreichbar fern. Das Bild steht sinnbildlich für ein Leben zwischen verschiedenen Welten und für die Sehnsucht nach einem Ort, der Heimat schenkt.

Die Ausstellung «Homesick Anderswo» ist vom 27. Juni bis 4. Oktober 2026 im Winkelriedhaus zu sehen. Sie lädt dazu ein, das Werk eines aussergewöhnlichen Künstlers neu zu entdecken und über die eigene Vorstellung von Heimat nachzudenken.

## SOZIOKULTUR: JUBILÄUM

# 20 Jahre Jugendarbeit – Platz da! es wird gefeiert

Die Jugendarbeitsstelle Stans blickt auf eine vergleichsweise junge, aber dynamische Geschichte zurück. Vor 20 Jahren wurde sie von der Gemeinde ins Leben gerufen, nachdem eine umfassende Analyse gezeigt hatte, dass ein wachsender Bedarf an professioneller Jugendarbeit besteht.

Von Gabriela Zumstein



Eichli-Lädeli: mit Jugendlichen für Jugendliche.

Von Beginn an war das Ziel klar definiert: Jugendlichen eine niederschwellige Anlaufstelle zu bieten, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihre Mitwirkung am Gemeindeleben zu fördern. Anfänglich nahm sich ein Verein dieser Aufgabe an, jedoch merkte man rasch, dass professionelle Unterstützung erforderlich war. Nach einer Pilotphase wurde die Jugendarbeitsstelle fest in der

Gemeindeorganisation verankert. «Die Jugendlichen finden hier einen Ort, wo ihnen zugehört wird und wo sie sich entfalten können, ohne Leistung erbringen zu müssen», so Markus Elsener, Mitinitiator und «Mann der ersten Stunde».

### Mit statt für

In den folgenden Jahren passte sich die Jugendarbeit kontinuierlich den Bedürf-

## STANSERHORN

### Zu Fuss um die Welt

Das Stanserhorn ist (unter anderem!) ein Wanderberg. Bahn-Geschäftsführer Peter Bircher wagt die Behauptung, dass alle Wanderinnen und Wanderer diesen Sommer zusammen mindestens 40'000 Kilometer zurücklegen, einmal rund um die Welt also. Nun fordert er zum Beweis durch Mitmachen heraus: Wer wandert, behändigt sich bei der Talstation, im Kälti oder oben beim Restaurant den Wandertalon, deklariert darauf seine Strecke und deponiert das Formular in den Sammelboxen. Wer seine Adresse angibt, nimmt an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Die «Abrechnung» kann leicht auch online, zum Beispiel via Handy, erfolgen. Wetten, dass Peter Bircher recht bekommt?  
stanserhorn.ch/globus

Peter Steiner

## EICHLI-PARK

### Stans bewegt

Am Sonntag, 13. September, verwandelt sich der Eichli-Park von 10 bis 17 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Zahlreiche Stanser Gruppen, Organisationen, Institutionen und Vereine geben spannende Einblicke in ihr Wirken und laden die Bevölkerung zum Mitmachen, Entdecken und Geniessen ein. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Bürger/innen-Café, Bastelangebote, Deltaflug-Simulator und vieles mehr bieten Unterhaltung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Moderiert wird der Tag von Kindern und Jugendlichen des Schulhauses Tellenmatt. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Auftritte – unter anderem vom Insieme-Chor sowie einer Tanzgruppe der Oberstufe.

Bei Interesse, auch aufzutreten: soziokultur@stans.nw.ch

Daisy Kuliszkiwicz

## LITERATURHAUS ZENTRSCHWEIZ

### Sommerlieben

Wenige Schriftstellerinnen oder Schriftsteller schreiben so heiter und tiefgründig zugleich über die Liebe und was sie mit den Menschen macht, wie Dana Grigorea, die Schweizer Autorin mit rumänischer Herkunft. Passend zum letzten lit.z-Abend vor der Sommerpause liest sie am Donnerstag, 2. Juli, um 19.45 Uhr aus ihrem neuen, viel beachteten Roman «Tanzende Frau, blauer Hahn». Dieser spielt im kleinen Ort Busteni in den rumänischen Bergen, wo sich Sommer für sich Sommer Camil und Roxana treffen. Gemeinsam beobachten sie die Paare im Ort und ergründen, wann Liebe Liebe ist. Auch ihre Geschichte könnte eine solche Liebesgeschichte werden. Dana Grigorea schreibt von Sehnsüchten, die sich überraschend erfüllen, und von Chancen, die unbemerkt vorbeihuschen.

Infos und Tickets: lit.z.ch

Sabine Graf

## ÖV-SCHNUPPERANGEBOT

### 7 Tage zahlen, 1 Monat fahren

Bis am 12. Dezember 2026 haben Stanserinnen und Stanser die Möglichkeit, mit dem ÖV während eines ganzen Monats in den Wunschzonen zu fahren und dabei lediglich eine Woche zu bezahlen. Dieses Schnupperangebot von Passepartout richtet sich an Neukundinnen und Neukunden. Es gelten folgende Teilnahmebedingungen: Das Schnupperangebot kann pro Person einmal gekauft werden, sofern in den letzten zwölf Monaten kein Passepartout-Abo bestanden hat. Weitere Rabatte oder Vergünstigungen können nicht kombiniert werden. Das Angebot ist für alle Zonenkombinationen im Tarifverbund Passepartout und ausschliesslich online erhältlich. Infos und Kauf unter [passepartout.ch/schnupperangebot](https://passepartout.ch/schnupperangebot)

Mauro Truttmann

## GEWERBE: FRISCHE WIRTSLEUTE

# «Einmal Menü 1 bitte mit Suppe und Salat»

Ein Café und ein Restaurant haben in den letzten Monaten in bereits bestehenden Lokalen neu eröffnet und eine Beiz/Bar ist jetzt ein echtes Speiserestaurant. Was können die? Wir haben im Café 54, im Primo Piano und in der Melachere das Menü 1 probiert.

Von Christian Hug



Dreimal Menü 1: (v.l.) Café 54, Melachere, Primo Piano.

### Montag, Café 54

Gemischter Salat, Ofenfleischkäse von der Rochushostatt mit Coleslaw und Laugenbrezel, Fr. 19.50. Nach langem Hin und Her ist wieder Stabilität eingekehrt im ehemaligen Bistro 54. Das Café 54 ist ein Café und macht quasi als Bonus einfache Mittagsverpflegung für Mittelungribe, heute auf dem Brettli. Für Bürolistinnen besser geeignet als für Bauarbeiter. Die Fleischkäse-Tranche ist dick, luftig und lecker, die Brezel heiss, der Chabis-Rüebli-Salat frisch, aber etwas knapp an Sauce. Die mit «Rebekka» beschilderte Bedienung ist aufmerksam,

sie bringt lächelnd Extra-Salzbutter. Draussen auf der Terrasse gedeiht duftender Rosmarin, drinnen hält sich der Charme der eckigen Einrichtung in Grenzen. Die Musik: Irgendwelche Playlists mit Abba und Shakira, könnte man schadlos weglassen. Mehr als 10 Gäste im Raum. Espresso: picobello!

### Dienstag, Melachere

Curry-Ingwer-Suppe oder gemischter Salat, im Ofen gegarter Trutenbraten an Biersauce mit Polenta und Lauch, Fr. 25.–. Eine Art Hochrisikoversuch: Die legendäre Melachere ist jetzt rauchfrei

und Essbeiz, die ernst genommen werden will, die Speisekarte liest sich jedenfalls ambitioniert. Aber die Melachere rauchfrei? Ein Speiserestaurant? Wir wünschen dem neuen Pächter viel Glück für so viel Mut! Das Essen jedenfalls ist grundsolide, der Guggel zart, die Griess-Polenta weich, bloss der Lauch ist leicht verkocht. Der Servicemann ist unkompliziert, hier gilt ja seit jeher das Du. Sieben Essen werden heute serviert, nach dem Zmittag stehen die Raucher ratlos rauchend auf der Schmiedgasse. Musik: Irgendein Radio mit schon wieder Abba und Shakira, es ginge ganz gut ohne. Espresso: picobello!

### Mittwoch, Primo Piano

Eisbergsalat mit Croutons und Gemüse-Gerstensuppe, Teigwaren an Wodka-Tomaten-Rahmsauce, Fr. 20.–. Das ehemalige Oberdeck ist schon länger das Primo Piano, das Ambiente so gut es geht, die Strasseneierlampen leuchten immer noch warm von der Decke. Als einziges der drei Restaurants sowohl mit Suppe als auch mit Salat und mit der ziemlich grössten Mittagskarte im Dorf. Aber hey: Die ganze Woche besteht das Menü 1 aus «Teigwaren» – wo doch die italienische Nationalküche über 500 Pastasorten mit eigenem Namen kennt. Immerhin: Die Spaghetti waren angenehm al dente, die Sauce lecker, die Bedienung zukommend («Möchten Sie einen Löffel?»), der Espresso perfetto, die grosse Kugel Semifreddo Apfel gab's gratis obendrauf («machen wir immer so»). Ach ja, das Abba-Radio schon wieder.

## CHÄSLAGER

### Sommerpause

Das Chäslager ist in der Sommerpause. Zum Start der neuen Saison ab Ende August lädt es dann am Samstag, 29. August, zum Pillow Song Hootenanny ein – einem Musikschmaus für die Ohren mit Musikerinnen und Musikern aus der Chäslager- und der Pillow-Song-Family. Für einen stimmungsvollen Abend voller Musik, Begegnungen und überraschender Momente ist gesorgt. Gemeinsam wird dann der Auftakt in einen neuen Kulturherbst gefeiert!

Philipp Ambauen

## STANS CHUND ZÄMÄ

### Platz da!

Nach den grossen Erfolgen in den letzten beiden Jahren findet «Platz da! Stans chund zämä» auch diesen Sommer statt. Vom 19. August bis zum 12. September wird der Dorfplatz Stans erneut zum lebendigen Treffpunkt für Begegnung, Kultur und Kreativität. Vereine, Gruppen, Geschäftsinhabende und originelle Köpfe aus Stans und Umgebung laden mit rund 50 Veranstaltungen zum Verweilen und Entdecken ein. Für das leibliche Wohl ist mit einer Buvette gesorgt. Ob Lagerfeuer, Tanzstunden oder ein geselliger Jass – für Jung und Alt ist etwas dabei. Vorbeischaun lohnt sich!

Ganzes Programm auf [platz-da.ch](https://platz-da.ch)

Mauro Truttmann

## KÄPTN STEFFIS RÄTSEL

### eben

- 1 zum Turnen gibt's dies, dafür eine in jedem Schulquartier
- 6 aus einfarbig und englisch an, man eine Einheit bauen kann
- 7 fast wie 3, aber es ist nicht
- 8 Göttin (weil ausgesprochen gleich) in Citroëns Autoreich
- 9 das Personal vom General im Total
- 11 erster Buchstabe auf der weissen Infotafel neben der Wendeltreppe beim Bahnhof

### aben

- 1 auf dem Steinmättliplatz steht zum Reiten bereit dies Tier (obwohl auf Infoschild eigentlich verboten)
- 2 das Gewürz findet man gelegentlich verkehrt in der CH-Hitparade
- 3 Futter fürs Auge
- 4 mehrbessere Flamme
- 5 zwischen Schnabel und Büzel
- 10 letzter Buchstabe der Bänklibeschriftung bei besagter Bahnhofswendeltreppe

### Lösungswort: 1 eben

Bitte einsenden bis 31. Juli 2026 an die Redaktion: [redaktion@stans.nw.ch](mailto:redaktion@stans.nw.ch) oder Postkarte. Zu gewinnen gibt es zwei Freifahrten aufs Stanserhorn. Korrespondenz wird keine geführt.

### Antworten vom letzten Mal:

#### Lösungswort: DIAET

eben: 1 Diaet; 6 Iglus; 7 Cello; 8 Klee; 9 P  
aben: 1 dick; 2 Igel; 3 alle; 4 Eule; 5 tsoP

Wir gratulieren André Näpflin aus Stans und wünschen viel Vergnügen auf dem Stanserhorn!

1	2	3	4	5
6				
7				
8	9			10
		11		

## DETAILHANDEL: BLAETTLER SCHUHE

# Jetzt übernimmt Jonas, der Fünfte, das Ruder

Das Schuhgeschäft Blaettler am Dorfplatz ist von seltener Tradition. Mit Jonas Blaettler hat jetzt die 5. Generation die Geschäftsführung übernommen. Zu den Schuhen in allen Formen sind aber längst auch Accessoires hinzugekommen, und das Angebot wird auch über das Internet vertrieben.

Von Peter Steiner



Das Schuhgeschäft Blaettler befand sich bis 1983 eingangs der Nägeligasse.



Katharina und Ignaz Blaettler-Waser.



Marie-Louise und Otto I. Blaettler.



In Stans an bester Lage, nämlich direkt am Dorfplatz, findet sich das Schuhhaus Blaettler, geschrieben mit «ae», wie es einst der Ururgrossvater Ignaz tat, der die Dynastie vor 117 Jahren begründet hat. Ignaz (1861–1953) übernahm damals die Schuhhandlung des verstorbenen Josef Scheuber eingangs der Nägeligasse und erweiterte damit den Angebotsbereich seiner Frau Katharina, geborene Waser, die zusammen mit ihren Schwestern Christina und Anna im angebauten Nachbarhaus Damen- und Herrenkonfektion, Pelzwaren, Schirme und Hüte feilhielt. Besondere Marktchancen räumten Ignaz und Katharina den Pelzen ein, eröffneten sie doch 1922 am Reusssteg 1 in Luzern ein Zweiggeschäft, das sich bis 1961 hielt.

### Otto I. – und Marie-Louise

1930 übernahm Sohn Otto (der Erste, 1895–1966) die unterdessen bestbekannte Handlung, an seiner Seite die tüchtige Frau Marie-Louise (1905–2004) aus dem Schwyzer Schuhhändlergeschlecht Tschümperlin. Sie hielt ihrem Mann den Rücken frei für zahlreiche öffentliche Ämter: Otto sass in den gemeindlichen Räten, war Friedensrichter

und Oberrichter und schliesslich Schulpräsident – dies zu einer Zeit, in welcher fast jedes Detail beim Ratsvorsitzenden persönlich zur Sprache gebracht wurde.

### Umzug an den Dorfplatz

1964 ging das Geschäft, jetzt reduziert auf den «Handel mit Schuhen und Hüten», an Otto II. (\*1936) über. Weil sich das Verkaufslokal an der Nägeligasse nicht erweitern liess, erwog er zu Anfang der 80er-Jahre die Verlegung in den



Otto Blaettler (links) mit seinem Enkel Jonas und seinem Sohn Christoph.

## IMPRESSUM NR. 148 (4/2026)

25. Jahrgang. Erscheint gratis sechsmal jährlich jeweils auf Beginn der ungeraden Monate. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31. Juli 2026. Nummer 5/2026 erscheint am 29. August.

**Mitarbeitende dieser Nummer:** Peter Odermatt, Xaver Theiler, Stephan Stärkl, Judith Gander-Brem, Daisy Kuliszkiwicz, Sabine Graf, Christian Hug, Urs Sibler, Philipp Ambauen, Käptn Steffi

**Grafik:** Die Waldstätter AG, Spichermatt 17, Stans  
**Druck:** Engelberger Druck AG, Stans  
**Auflage:** 5600 Exemplare  
**Redaktion:** Gemeindeverwaltung, Stansstadterstr. 18, 6370 Stans  
[redaktion@stans.nw.ch](mailto:redaktion@stans.nw.ch)

Abonnemente für Interessierte, die ausserhalb der Gemeinde Stans wohnen: STANS!, Gemeindeverwaltung, Stansstadterstr. 18, 6370 Stans. Kosten: 15 Franken. Für Ausland-Stanser bei derselben Adresse für 15 Euro pro Jahr.



Lukas Arnold  
Kommissionspräsident



Mauro Truttmann  
Redaktionsleiter



Gabriela Zumstein  
Redaktionelle Mitarbeiterin



Peter Steiner  
Redaktionssekretariat



Agatha Flury  
Lektorat und Korrektorat

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erlaubt. Für den Verlust nicht verlangter Artikel kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

## KULTUR: LITERATURHAUS

# Wechsel nach zwölf anregenden Jahren

Das Literaturhaus Zentralschweiz lit.z bekommt eine neue künstlerische Leitung. Die bisherige Intendantin Sabine Graf wird Leiterin Literatur der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Manuela Waeber wird per 1. September 2026 ihre Nachfolgerin hier in Stans.

Von Urs Sibler

Für viele lesefreudige Menschen ist das Literaturhaus Zentralschweiz eine Heimat geworden. Eine Fülle spannender Veranstaltungen belebt die historische Rosenburg. Das lit.z bietet ein internationales Programm. Seine Ausstrahlung reicht weit über die Zentralschweiz hinaus. Stans hat einen klingenden Namen als Kulturort, auch wegen des lit.z.

### Grosse Ausstrahlung und Vernetzung

Zu verdanken ist dieser Ruf dem bisherigen Leitungsteam, Sabine Graf und Daniela Krienbühl. Sie haben seit der Gründung vor zwölf Jahren als Gastgeberinnen gewirkt. Ihr grosses Verdienst ist die Verankerung des Literaturhauses vor Ort und die Vernetzung mit Kulturinstitutionen in allen Zentralschweizer Kantonen.

Das Angebot geht weit hinaus über die zu Recht verrufenen «Wasserglas-Lesungen», bei denen eine Autorin, ein Autor, aus einem Buch liest und gelegentlich am Glas nippt. Nein, ein lebhafter Austausch mit den Schriftstellerinnen und Schriftstellern ist garantiert. Sie werden vorgestellt und von Moderatorinnen, Übersetzern, Musizierenden begleitet und dem Publikum nahegebracht. Dies

alles dank der abtretenden Intendantin Sabine Graf, dank Daniela Krienbühl, die glücklicherweise als operative Leiterin weiterhin für Kontinuität im Wandel sorgt.

### Die neue künstlerische Leiterin

Höchste Zeit, die Person vorzustellen, die vom Vorstand aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt wurde: Manuela Waeber ist 1974 geboren, studierte Germanistik und Zeitgeschichte, hat einen Master in Kulturmanagement und einen



Das neue Gesicht im lit.z: Manuela Waeber.



Lit.z-Stammsitz ist die Rosenburg.

# STANS!

JULI / AUGUST 2026

## Gemeindeverwaltung

Stansstaderstrasse 18, Tel. 041 619 01 00,  
gemeindevverwaltung@stans.nw.ch, stans.ch oder  
stans.ch/online-schalter

## Schuladministration

Tellenmattstrasse 5, Tel. 041 619 02 00,  
info@schule-stans.ch, schule-stans.ch

## Zuzug und Wegzug

Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18,  
Tel. 041 619 01 00, gemeindevverwaltung@stans.nw.ch,  
stans.ch oder eumzug.swiss

## Geburt

Zivilstandsamt Nidwalden, Marktgasse 3,  
Tel. 041 618 72 60, zivilstandsamt@nw.ch

## Todesfall

Sofort den Hausarzt anrufen.  
Zivilstandsamt Nidwalden, Marktgasse 3,  
Tel. 041 618 72 60, zivilstandsamt@nw.ch

Bestattungsinstitut: Flury GmbH, Tottikonstrasse 62,  
Tel. 041 610 56 39, info@bestattungsinstitut-flury.ch,  
bestattungsinstitut-flury.ch

Wahl des Grabes: Bei der Gemeindeverwaltung anfragen.

Kirchliche Bestattung: Die Pfarrämter sind zuständig.

## Arbeitslosigkeit

Anmeldung über arbeit.swiss oder  
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV Obwalden/  
Nidwalden, Bahnhofstrasse 2, 6052 Hergiswil,  
Tel. 041 632 56 26, info@ravownw.ch, rav-ownw.ch

## Schulergänzende Tagesbetreuung (Quadro)

Mo – Fr: 6.45 – 8.15, 11.30 – 18 Uhr; Di: ganzer Morgen.  
Ferienbetreuung in den Schulferien. schule-stans.ch

## Kind- und Erwachsenenschutz

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB,  
Stansstaderstrasse 54, Tel. 041 618 76 40, kesb@nw.ch

## Persönliche und finanzielle Schwierigkeiten

Kantonaler Sozialdienst, Engelbergstrasse 34,  
Tel. 041 618 75 50, sozialdienst@nw.ch

## Notfalltreffpunkt

Die Anlaufstelle im Ereignisfall:  
in Stans beim Gemeindehaus, Stansstaderstrasse 18  
notfalltreffpunkt.ch oder nw.ch/notfalltreffpunkt

## Folgen Sie uns auch auf Social Media

Facebook: facebook.com/gemeindestans.nw  
Instagram: instagram.com/gemeindestans

Selbstverständlich stehen alternativ zu den Online-  
Angeboten auch unsere Schalter für Auskünfte offen.



TOURISMUS STANS

# STANSER! SUMMER!

29. Juni bis 9. Juli 2026

**Mo, 29. Juni, 19.00 Uhr**  
**MUSIKSCHULE STANS**

**Mo, 29. Juni, 20.30 Uhr**  
**JUNGMUSIK NIDWALDEN**

**Di, 30. Juni, 20.30 Uhr**  
**GARTENHAUS  
STREETBAND & FRIENDS**

**Mi, 1. Juli, 20.30 Uhr**  
**MITTELSTÜRMER**

**Do, 2. Juli, 20.30 Uhr**  
**HUISMAA DILLER**

**Fr, 3. Juli, 20.30 Uhr**  
**THE SUPER  
CONSOLATION PRIZE**

**Sa, 4. Juli, 20.30 Uhr**  
**BACKFACE**

**So, 5. Juli, 9.00 Uhr Start Dorfplatz**  
**39. STANSERHORN  
BERGLAUF**

**So, 5. Juli, 13.00 Uhr**  
**SOMMERFEST FROHSINN**

**So, 5. Juli, 17.00 Uhr**  
**DEWITT  
HIGH SCHOOL BAND**

**Mo, 6. Juli, 20.30 Uhr**  
**HARMONIC MINDS**

**Di, 7. Juli, 20.30 Uhr**  
**OXYGEN**

**Mi, 8. Juli, 20.30 Uhr**  
**ALLTAGSHELDEN**

**Do, 9. Juli, ab 18.00 Uhr**  
**WINKELRIEDFEIER**

**9. Juli  
WINKELRIED  
FEIER**

**17.00 Uhr**  
**DORFFÜHRUNG**  
ab 20.30 Uhr  
**DARBIETUNGEN**  
22.40 Uhr  
**FEUERWERK**  
18.30/21.45/22.55 Uhr  
**FREDDY PI. & FRIENDS**

je **Mi, 9 Uhr, ab Muttergotteskapelle**  
**Begegnen und bewegen**  
Zusammen spazieren – und einkehren!  
fgstans.ch

je **Do, 11.30/14 Uhr, Gemeindeplatz**  
**Blutspende-Mobil**  
Lebenssaft für Mitmenschen  
blutspende.ch

**Mi–So, bis 1. Nov., Salzmagazin**  
**No Time To Lose**  
Von Stubeten, Dancings und Discos  
nidwaldner-museum.ch

je **Sa, 7.30 Uhr, Dorfplatz**  
**Wochenmarkt**  
Genussreiches aus der Region  
stanserwochenmarkt.ch

je **Sa, 11.30 Uhr, Pfarrkirche**  
**Sinnklang**  
Besinnlicher Weekend-Break  
sinnklang.ch

bis **27. Sept., Dorfplatz 11**  
**Kunstaussstellung «Orte»**  
mit dem «Salon der Gegenwart»  
galeriestans.ch

**Fr, 26. Juni, 18.30 Uhr, Winkelriedhaus**  
**Pravoslav Sovak**  
Vernissage Kunstaussstellung  
nidwaldner-museum.ch

**29. Juni–9. Juli, 19/20.30 Uhr, Dorfplatz**  
**Stanser Summer**  
Mit Musik den Sommer feiern!  
tourismusstans.ch

**Do, 2. Juli, 19.45 Uhr, Rosenberg**  
**Dana Grigorcea**  
Lesung mit der Literaturpreisträgerin  
lit-z.ch

**So, 5. Juli, 9 Uhr, Start Dorfplatz**  
**Stanserhorn-Berglauf**  
Zum 39. Mal eiligst aufs Horn!  
scstans.ch/berglauf

**So, 5. Juli, 13 Uhr, Dorfplatz**  
**Frohsinn-Sommerfest**  
Zum 175. Geburtstag  
frohsinnstans.ch

**So, 5. Juli, 14 Uhr, Winkelriedhaus**  
**Pravoslav Sovak**  
Rundgang mit Martina Kral  
nidwaldner-museum.ch

**So, 5. Juli, 16 Uhr, Dorfplatz 11**  
**Salon der Gegenwart «Orte»**  
Gespräch in der Ausstellung  
galeriestans.ch

**Mi/Do, 8. Juli/13. Aug., 18 Uhr,**  
**Culinarium Alpinum**  
**Essbare Landschaft**  
Öffentliche Gartenführung  
culinarium-alpinum.ch

**Do, 9. Juli, 18 Uhr, Dorfplatz**  
**Winkelriedfeier**  
Dem Helden zur Ehr  
stans.ch

je **Mi, 15. Juli/19. Aug., 19 Uhr, Steiböckli**  
**Queer-Stamm**  
Safe Space für queere Menschen

**Fr/Sa, 17./18. Juli, 16/10 Uhr, Culinarium**  
**Wildpflanzen am Wegrand**  
Entdeckungstour und Probekochen  
culinarium-alpinum.ch

**Sa, 18. Juli, 11.30 Uhr, Pfarrkirche**  
**Orgelmatinee**  
mit Susanna Soffiantini  
orgelmatineen.ch

**So, 19. Juli, 11 Uhr, Dorfplatz**  
**Pink Cube – Test your Breast**  
Aufklärung Brustkrebs-Früherkennung  
pinkcube-testyourbreast.ch

je **Mo, 20. Juli–5. Okt., 17 Uhr, ab Pfarrkirche**  
**Dorfführung**  
Alles zum Dorf konsequent kompetent  
tourismusstans.ch

**Sa, 1. Aug., ab 8.15 Uhr, Stanserhorn**  
**Ausflug zum abendlichen Höhenfeuer**  
Zeitverkürzung mit Äplermagronen  
stanserhorn.ch

**Sa, 1. Aug., 17 Uhr, Pfarrkirche**  
**Musikalisches Klimateuerwerk**  
anschliessend Gemeinde-Apéro  
stans.ch

**Sa, 8. Aug./29. Aug., 10 Uhr,**  
**Culinarium Alpinum**  
**Wildpflanzen am Wegrand**  
Entdeckungstour und Probekochen  
culinarium-alpinum.ch

**Mi, 12. Aug., 17 Uhr, Stanserhorn**  
**Partielle Sonnenfinsternis**  
Spezialfahrten  
stanserhorn.ch

**Sa, 15. Aug., ab 5.15 Uhr, Stanserhorn**  
**Sonnenaufgangsfahrt**  
zum vergünstigten Spezialpreis  
stanserhorn.ch

**Sa, 15. Aug., 18 Uhr, Klosterkirche St. Klara**  
**Orgelvesper**  
Benefiz für die Orgelrevision  
stiftung-st-klara.ch

**19. Aug.–6. Sept., Winkelriedhaus**  
**Sommer im Museum**  
Gespräche, Musik, Performances  
nidwaldner-museum.ch

**19. Aug.–12. Sept., Dorfplatz**  
**Platz da! – Stans chund zäme!**  
Begegnung, Kultur, Kreativität  
platz-da.ch

**Mo, 24. Aug., 17 Uhr, Culinarium Alpinum**  
**Öffentliche Klosterführung**  
Wo einst die Kapuziner lebten  
culinarium-alpinum.ch

**Mi, 26. Aug., 18 Uhr**  
**Kulinarische Beizen-Tour**  
Treffpunkt auf Ansage  
Anmeldung via Website,  
tourismusstans.ch

## Entsorgungsagenda

**Kehricht und Sperrgut**  
jeweils freitags

**Grüngutsammlung**  
jeweils mittwochs

**Papiersammlung**  
Dienstag, 25. August



Auf [stans.ch](https://stans.ch) finden Sie weitere Details. Melden Sie dort Ihre eigenen Veranstaltungen.

Herzlichen Dank!